

dem 25. Januar, 20 Uhr im DRG-Haus, Oberwasserstraße 11/12, Zimmer 402, Kollege Hinz über Ina Seidel, Wunschkind, referieren. — Kollegen, die sich für die Arbeit der »Literarischen Arbeitsgemeinschaft« interessieren, werden um ihr Erscheinen gebeten.

Rhein-Mainischer Jungbuchhändlerkreis. — Die buchkundlichen Arbeitsgemeinschaften unter Leitung von Herrn Stadtbibliotheksrat Dr. Beer haben am Mittwoch, dem 18. Januar begonnen (wie bisher im Hospiz Kronenhof, Scharnhorststr. 20).

Der **Schulungskurs** für junge Gehilfen und Lehrlinge beginnt am 25. Januar (Mittwoch), 20.15 Uhr (pünktlich) wieder, ebenfalls im Hospiz Kronenhof. — Der 3. Teil des Schulungskurses wird sich mit der buchhändlerischen Werbung befassen und von Herrn Stefan W angart vom Societäts-Verlag geleitet werden.
Adolf Gondrom.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig. — Eine ganz besondere Neujahrsüberrauschung wurde uns zuteil. Unser verehrtes Mitglied, Herr Carl Morgenstern i. Sa.: Carl Morgenstern Buch- und Zeitschriften-Großvertrieb in Leipzig, stiftete für unsere in diesem Jahre stattfindende Hundertjahr-Feier 1000 Mark. Diese Schenkung erfolgte mit dem Wunsche, daß die Feier der Würde unseres Vereins entsprechend begangen und es allen Mitgliedern trotz der schweren Zeit ermöglicht werde, daran teilzunehmen.

Wir sprechen dem edlen Spender für die hochherzige Stiftung unsern innigsten Dank aus.

Jubiläum. — Die Firma F. W. Gadow & Sohn G. m. b. H. in Hildburghausen konnte am 15. Januar auf ein 250jähriges Bestehen zurückblicken. Errichtet wurde die heute einen ausgezeichneten und ausgebreiteten Ruf genießende Druckerei, eine der ältesten des Thüringerlandes, im Jahre 1683 von Samuel Wenzel. Erst im Jahre 1817 kam sie in den Besitz der Familie Gadow, deren Namen sie heute noch trägt. 1878 übernahm Friedrich Maulsch das Geschäft, das nunmehr fast zwei Menschenalter im Besitz seiner Familie ist und 1920 die Form einer Gesellschaft m. b. H. annahm. Als Ersatz für den durch das Entstehen des Schulbuchverlages der Thüringer Regierung an Bedeutung geminderten Verlag meiningischer Schulbücher wendete sich die auch den Notendruck als Sonderheit betreibende Jubelfirma dem Ausbau ihres Musikalienverlages zu.

Hanseatische Verlagsanstalt Aktiengesellschaft in Hamburg. — Vermögensaufstellung am 31. Dezember 1931.

Vermögen.		RM	⊘
Grundstücke		77 700	—
Gebäude		1 118 000	—
Maschinen und Geräte		977 300	—
Schriften		135 000	—
Metall		54 580	—
Fahrzeuge		12 500	—
Beteiligungen		214 000	—
Warenbestände		906 701	40
Außenstände		1 237 549	38
Hypotheken		51 600	—
Wechselbestände		27 754	32
Scheckbestände		231	96
Kassenbestände		11 421	35
Postcheckguthaben		27 451	40
Bankguthaben		18 893	98
Entwertungskonto		125 526	87
		4 996 210	66
Verbindlichkeiten und Kapital.			
Aktienkapital		1 800 000	—
Darlehen		2 960 000	—
Debitore		20 000	—
Buchschulden		214 649	19
Vortrag auf neue Rechnung		1 561	47
		4 996 210	66

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1931.

Aufwand.		RM	⊘
Zinsen		151 074	82
Rohgewinn:			
Abschr.	168 277,04		
Vortrag auf neue Rechnung	1 561,47	169 838	51
		320 913	33
Ertrag.			
Verlags- und Druckereikonto		268 587	37
Vortrag aus 1930		2 325	96
Auflösung der Rücklage		50 000	—
		320 913	33

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. O. Schmidt Nachf. G.m.b.H. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsberg 28 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

»Wie noch gespart werden kann.« — Die Düsseldorfser Zeitung »Der Mittag« vom 11. Januar bringt unter dieser Überschrift folgende Drahtmeldung aus Berlin, für die wir das Interesse unserer Leser voraussetzen: »Davon ausgehend, daß bei der ernststen Finanzlage des Staates aus Büchereimitteln nur Bücher beschafft werden sollten, die für den Dienstbetrieb unbedingt nötig sind, hat die Oberrechnungskammer in zahlreichen Fällen den Ankauf von Büchern unterhaltenden oder belehrenden Inhalts, von Bildern zur Anschaffung von Diensträumen und von Kunstblättern zur Anlegung graphischer Sammlungen beanstandet. Auch mußte bemängelt werden, daß teure Kommentare und umfangreiche Nachschlagewerke oft in einer Stückzahl angeschafft worden sind, die weit über das dienstliche Bedürfnis hinausging. So ist z. B. von einer Regierung ein dreibändiges Handbuch für die Schulverwaltung zum Einzelpreise von 110 RM in 18 Stücken mit einem Gesamtaufwand von 1980 RM für die Hauptbücherei und die Handbüchereien beschafft worden. Die aufgegriffenen wesentlichen Fälle sind dem Finanzminister mitgeteilt worden, der die Beanstandung der Oberrechnungskammer als berechtigt anerkannt und in seinem an die Provinzialbehörden gerichteten Begleitterlaß zu den Kostenaufschlägen für 1932 u. a. darauf hingewiesen hat, daß sich die Beschaffungen nicht überall in den Grenzen des sachlichen Bedürfnisses und der gebotenen Einschränkungen gehalten haben. Die Provinzialbehörden sind vom Finanzminister angewiesen worden, die Büchereimittel so sparsam wie möglich zu bewirtschaften und künftig unzulässige Beschaffungen zu vermeiden.«

Buchhändlerische Verschluß- und Reklamemarken bzw. -Bildchen erbittet für seine Sammlung entweder gratis, in Tausch oder käuflich Oscar Kirsch, Buchhändler i. R., Rehberg bei Krems, Nied.-Österr.

Verkehrsnachrichten.

Expresgut und Gepäd billiger. — Im Expresguttarif nimmt die Reichsbahn mit Wirkung vom 15. Januar 1933 Ermäßigungen und Erleichterungen vor. Die Auswirkung des neuen Tarifes ist an den nachstehenden Beispielen zu erkennen:

	jetzt	künftig
10 kg auf 100 km	0.70 RM	0.50 RM
16 kg auf 100 km	1.40 RM	0.80 RM
16 kg auf 500 km	4.10 RM	3.10 RM
25 kg auf 200 km	3.— RM	2.40 RM

Ferner werden bei dem neuen Expresguttarif künftig die Frachtsätze in den Gewichtsgrenzen von 5—20 kg nach Einzelkilo berechnet und nicht mehr wie bisher auf volle 10, 15 und 20 kg aufgerundet. Außerdem ist die Mindestfracht von 50 auf 40 Rpf ermäßigt und die Zahl der Entfernungszonen von 23 auf 13 vermindert worden. Bei der Berechnung der Fracht werden künftig die Beträge bis 1 RM auf 5 Rpf (bisher auf 10 Rpf) aufgerundet.

Im Gepäktarif werden ähnliche Verbilligungen durchgeführt.

Personalnachrichten.

Ehrungen für Geheimrat Oldenbourg. — Zu seinem 75. Geburtstag am 11. Januar sind Herrn Geh. Kommerzienrat Paul Oldenbourg, Senorchef der Fa. R. Oldenbourg, München, überaus zahlreiche Ehrungen aus den Kreisen des Schrifttums und des Buchhandels, der Industrie und des Handels, der hohen Beamtenenschaft, der großen Wohlfahrtsverbände usw. zugegangen. Die Industrie- und Handelskammer München hat dem Jubilar den großen Ehrenbrief verliehen.

Inhaltsverzeichnis.

- Artikel:
 Unser Schaufenster. S. 53.
 Die neue Versendungsart als Postgut. S. 54.
 Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 55.
 Kleine Mitteilungen S. 55—56: Abwehr von Rabattforderungen / Das Inhaltsverzeichnis zum Börsenblatt 1932 / Der Deutsche Buchgewerbeverein zu Leipzig / Ausstellung / Dichter-Abende / Literarische Arbeitsgemeinschaft / Rhein-Mainischer Jungbuchhändlerkreis / Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig / Jubiläum F. W. Gadow & Sohn, Hildburghausen / Bilanz der Hanseatischen Verlagsanstalt, Hamburg / Wie noch gespart werden kann / Buchhändlerische Verschluß- und Reklamemarken bzw. -Bildchen.
 Verkehrsnachrichten S. 56: Expresgut und Gepäd billiger.
 Personalnachrichten S. 56: Ehrungen f. Geheimr. Oldenbourg.

